

### Zertifikatskurs „Grundlagen der Mischfutterherstellung“

Vom 26. bis 30. September 2022 fand die Wiederholungsveranstaltung des Zertifikatskurses „Grundlagen der Mischfutterherstellung“ statt.

23 Teilnehmer (Foto 1) hatten die Gelegenheit, die Sachkenntnisse, die zur Herstellung von Mischfutter erforderlich sind, in Form von Vorträgen vermittelt und durch praktische Übungen sowie Demonstrationsversuchen im Technikum und im Labor vertieft zu bekommen.

Der Kurs endete mit einem schriftlichen Test, der dem Nachweis der gemäß Futtermittelverordnung (FuttmV) und Futtermittelhygieneverordnung (VO (EG) 1831/2003) für die Herstellung von Futtermitteln erforderlichen Sachkenntnis dient. Allen Teilnehmern wurde zur bestandenen Prüfung eine Urkunde überreicht.

Diese Veranstaltung nahmen wir außerdem zum Anlass, uns von unserem langjährigen Fachreferenten Kees Stiekema von der IFF-Mitgliedsfirma KSE Process Technology BV, Bladel/NL zu verabschieden. Viele Jahre hat Herr Stiekema uns u. a. bei diesem Lehrgang mit seinem Fachvortrag zum Thema „Dosieren im Mischfutterwerk“ fachkundig unterstützt. In Zukunft steht uns sein Nachfolger Bart van den Brand zur Seite. Darüber freuen wir uns sehr und sagen beiden Herren herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Ebenfalls möchten wir uns herzlich bei Frau Dr. Sabine Meyer (DMSB, Braunschweig, Foto 3) für Ihre Unterstützung zum Thema Tierernährung und Futtermittelkunde bedanken.

Der Termin für den nächsten Zertifikatskurs steht fest:  
**6. bis 10. März 2023!**



Foto 1: Teilnehmer und IFF-Mitarbeiter

Foto 2 v. l. Kees Stiekema, Bart van den Brand (KSE)



Foto 3: Veranstaltungsraum während des Vortrages von Frau Dr. Meyer

### Praktikerlehrgang „Pelletieren von Mischfutter“

Am 5. und 6. Oktober 2022 nahmen 16 Teilnehmer (Foto 4) aus der Futtermittelindustrie aber auch aus dem Bereich des Landhandels, der Pharmazie, der Lebensmittelindustrie, der Forschung und dem Anlagenbau im Forschungsinstitut Futtermitteltechnik am Praktikerlehrgang teil, um sich über die grundlegenden Verfahrensschritte und Prozessparameter des Pelletierens zu informieren.

Den Schwerpunkt des Lehrgangs bildeten Vorträge zur:

- Agglomeration von Futtermitteln,
- Dampferzeugung und Konditionierung,
- Pelletierung und deren Betriebsparameter sowie Produktkühlung.

Diese theoretischen Grundlagen wurden mit einem im Technikum des Forschungsinstituts Futtermitteltechnik durchgeführten Praktikum zum Pelletieren, zu den entscheidenden Prozessparametern sowie zur Pelletqualität anschaulich konkretisiert. Neben den Kernprozessen wurden ausgewählte Themen mit großer Bedeutung für die betriebliche Praxis erörtert, wie z. B.

- Verschleiß und Energieeinsparpotentiale im Produktionsprozess,
- Betriebsmesstechnik und
- Stabilität von Zusatzstoffen.

Für den Lehrgang konnte wieder unser langjähriger Gastreferent Marc Markowsky von der IFF-Mitgliedsfirma Salmatec GmbH gewonnen werden, der seine weitreichenden Erfahrungen aus der Praxis in eine offene Diskussion zu Problemen im Pelletierprozess und zu Fragestellungen im Produktionsgeschehen einbrachte. Der direkte Kontakt erleichtert vor allem den zahlreichen Neu- und Quereinsteigern aus Mischfutterbetrieben einen praxisorientierten Einstieg in die Thematik.

Wir bedanken uns bei Herrn Markowsky und bei allen Teilnehmern für die interessanten zwei Tage.



Foto 4: Veranstaltungsraum

### Hauptgeschäftsführer der AiF zu Besuch in der IFF



Foto 5 v. l.: Prof. Werner Sitzmann (IFF), Prof. Michael Bruno Klein (AiF), Rolf-Michael Blume (IFF)

Professor Michael Bruno Klein, der neue Hauptgeschäftsführer der AiF-Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. besuchte am 4. Oktober 2022 die Internationale Forschungsgemeinschaft Futtermitteltechnik e.V. und das Forschungsinstitut der IFF, um sich vor Ort mit der Geschäftsführung und der Institutsleitung fachlich auszutauschen und neue Ideen bei der künftigen Ausrichtung und den Aktivitäten der AiF zu diskutieren. Eine Besichtigung des Technikums des Institutes rundete den Besuch ab.

Als Forschungsnetzwerk Mittelstand koordiniert die AiF die Förderung anwendungsnahe Forschung zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Die IFF ihrerseits ist mit ihrer Forschungsgemeinschaft eine von derzeit 101 Forschungsgemeinschaften in diesem bundesweiten über alle Branchen hinausgehenden Forschungsnetzwerk.

Der habilitierte Wissenschaftler wird das AiF-Netzwerk führen und nach außen vertreten. Zum Netzwerk gehören mit der IFF insgesamt 100 branchenorientierte Forschungsvereinigungen mit mehr als 50.000 eingebundenen Unternehmen von Automobil- über Futtermittel- bis Zementindustrie. „Auch ich sehe in der strategischen Positionierung der AiF mit ihrer Kernaufgabe, der Industriellen Gemeinschaftsforschung als sichtbar erfolgreiche Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und wirtschaftlicher Anwendung im Mittelstand, weiterhin eine meiner Hauptaufgaben“, betont Klein.

Professor Michael Bruno Klein war zuletzt als Vorstandsvorsitzender der DAM - Deutsche Allianz Meeresforschung e.V. in Berlin tätig. Von 2010 bis 2017 war er Generalsekretär und hauptamtlicher Vorstand der acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., eine der führenden Einrichtungen der wissenschaftlichen Politikberatung. In den Jahren 2017 und 2018 verantwortete er die „Zentralabteilung Außenangelegenheiten, Regierungs- und Politikbeziehungen“ der Robert Bosch GmbH. Aktuell ist er in zahlreichen wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Gremien aktiv und Mitglied im Advisory Board der Exentis Group AG in Stetten (Schweiz) sowie der XLife Sciences in Zürich (Schweiz).

### Projekttreffen

Am 18.10.2022 fand das Projekttreffen des ZIM- (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) Projektes „Entwicklung eines neuartigen Hammermühleneinlaufs zur Steigerung der Vermahlungsleistung und Optimierung der Partikelstruktur“ in den Räumlichkeiten der IFF statt. Dabei haben alle Beteiligten, Forschungsinstitut Futtermitteltechnik der IFF, MARTIN GmbH, Institut der Partikeltechnik der TU Braunschweig, ihren Fortschritt dargestellt und das weitere Vorgehen in einem intensiven Austausch abgesprochen. Des Weiteren wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Prototyps festgelegt.



Foto 6 v. l.: Rolf-Michael Blume (IFF), Ann-Christin Böttcher (TU Braunschweig), Prof. Werner Sitzmann (IFF), Michael Martin (Martin GmbH), Christoph Omstede (IFF)